

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wellen entsprechen dieser Normdrehzahl. Bei einigen Fabrikaten lässt sich die Drehzahl auch von 1000 auf 540 U/min umschalten. Es ist günstig, wenn die Zapfwellennormdrehzahl bei etwa 80% der Motor-nenndrehzahl erreicht wird. Das Zapfwellenende soll möglichst zurückversetzt sein, weil dadurch Gelenkwellen mit längrem Schiebeprofil verwendet werden können. Bei zu kurzen Gelenkwellen besteht die Gefahr, dass sie beim Geräteanheben auseinanderfallen. Die Drehrichtung der Zapfwelle ist in der Norm ebenfalls enthalten mit: Drehrichtung im Uhrzeigersinn beim Blick von vorne auf die Frontzapfwelle. Hierin liegt nun das grosse Problem, denn in

der Schweiz und den angrenzenden Ländern haben sich die meisten Traktor- und Gerätethersteller bereits gegenseitig entschieden: **Drehrichtung nach links beim Blick auf die Frontzapfelle.** Der Grund dafür liegt vor allem in praktischen Überlegungen der Traktorhersteller: Der Traktormotor dreht, auf die Frontseite gesehen, immer nach rechts, eine einfache Untersetzung mit zwei Zahnrädern auf die Zapfwellennormdrehzahl ergibt Drehrichtung nach links. Auch Platzgründe werden ins Feld geführt, denn ein weiterer Drehrichtungswechsel entsprechend der Norm erfordert ein zusätzliches Zahnrad und somit mehr Platz.

Für den Landwirt ist das eine

unerfreuliche Situation. Er muss sich vor der Anschaffung von Frontgeräten jeweils vergewissern, ob nun die Frontzapfwelle in bezug auf Drehzahl und Drehrichtung auch passt. Auch gibt es Frontzapfwellen, die nicht die volle Motorleistung übertragen können.

Hauptnachteile für den Frontanbau sind die hohen Kosten und die höheren Anforderungen an den Traktorfahrer. Selbst gute Traktorfahrer brauchen eine gewisse Angewöhnungszeit, um die front- und heckseitige Maschine gleichzeitig überwachen und bedienen zu können. Frontmähwerke können zudem nicht so einfach gegen das Auffahren geschützt werden wie Heckmähwerke.

Sektionsnachrichten

Veranstaltungen der Sektionen

Datum	Ort	Veranstaltungen	Organisation/Bemerkungen
Sektion Schaffhausen			
5. Februar	Lw. Schule Charlottenfels	Das Bearbeiten von Kunststoffen	
14. Februar	Lausanne	Besuch der AGRAMA	
27. Februar	Schaffhausen	Generalversammlung	Rest. Schützenhaus Beginn: 20.00 Uhr
Sektion Zug			
5. März	Zug	Generalversammlung	Rest. Brandenburg Beginn: 20.00 Uhr
Sektion St. Gallen			
24.–31. Juli	St. Gallen	Verbandsreise nach Ungarn	Programme bei G. Ammann, Ifangstr. 6 9202 Gossau SG